

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

48

Wien, am 16. Februar 1934

Wiedereinführung des alten Wiener Stadtwappens.

Der Bundeskommissär für Wien hat eine Verordnung erlassen, nach der das bis zum Jahre 1925 verwendete Wappen der Stadt Wien wieder eingeführt wurde. Es handelt sich dabei um jenes Wappenschild, das Kaiser Friedrich III. am 26. September 1461 der Stadt Wien in dankbarer Anerkennung ihrer festen Haltung und zur Belohnung dafür, dass es gelungen war, die Gegner des Kaisers aus der Vorstadt vor Stubentor zu verdrängen, verlieh. Bis zum Jahre 1461 bestand das Wappen der Stadt Wien aus dem weissen Kreuz im roten Felde. Damals wurde Wien gestattet, dieses Kreuzschild als Brustschild auf den kaiserlichen Adler im schwarzen Felde zu setzen, und so das Hoheitszeichen des alten Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Wappen zu führen. Seither hat die Stadt Wien bis zum Jahre 1925 dieses gemehrte Wappen verwendet und es wurde damals aus einer missverständlichen Auffassung des Sinnes des Wappenschildes geändert. Denn der Doppeladler im Wappen Wiens war gar nicht der der alten Monarchie, sondern der alte Adler des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Es entspricht wohl der Tradition und den Gefühlen der Wiener Bevölkerung, wenn jetzt wieder das frühere Wappen in Gebrauch genommen wird. Aber man wird es damit halten, wie vergangene Jahrhunderte, man wird das gemehrte Wappen mit dem Doppeladler nur bei feierlichen Anlässen und im Siegelbild gebrauchen. Als Eigentumszeichen wird man auch fernhin das kleine Wappen, das weisse Kreuz im roten Felde, gebrauchen, wie es alte Figuren^{ung} lehren. Man erinnere sich nur an den berühmten Schildhalter vom ehemaligen Taschner-Haus oder an das Relief vom ehemaligen Salzturm, deren Zeit der Blüte der Heraldik noch näher stand.

.....

Historisches Museum der Stadt Wien.

Das Historische Museum der Stadt Wien ist übermorgen, Sonntag, geschlossen.

.....

Enthebungen vom Dienste bei der städtischen Versicherungsanstalt.

Von ihren Agenden bei der städtischen Versicherungsanstalt wurden mit heutigem Tage enthoben: Direktor Norbert Liebermann, Generalsekretär Dr. P. Likwornik und Direktionsrat Dr. Karl Kapralik.

.....